



Familienzentrum NRW

Kindertagesstätte
Sankt Laurentius

**Inklusionspädagogische
Kurz-Konzeption
des Kath. Kindergarten St.
Laurentius**

Inhalt

Vorwort	3
Leitbild	6
Unser gesetzlicher Auftrag und die gesellschaftliche Entwicklung	7
Inklusion	9
Bildung	10
Bildungsbereiche	11
Eingewöhnungsphase	11
Raum- und Materialkonzept	12
Inklusives, kinderrechtebasiertes Schutzkonzept	13
Bildungsdokumentation	13
Vorschularbeit	13
Unser Team	14
Elternarbeit	14
Beschwerdemanagement	15

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Lesenden,

unsere Kindertagesstätte St. Laurentius in Königswinter-Oberdollendorf ist eine Einrichtung des katholischen Seelsorgebereichs Königswinter-Tal.

Das Zusammenleben in unserer Kindertagesstätte ist geprägt von einem am christlichen Glauben orientierten Werteverständnis. Im Glauben daran, dass jeder Mensch ein von Gott unbedingt geliebtes Wesen ist, begleiten die Mitarbeitenden unserer Einrichtung die Kinder auf ihrem Lebensweg und befähigen sie dazu, auf diesem selbständig voran zu schreiten. Hier können sich die Kinder, wenn sie zum ersten Mal den schützenden Bereich der Familie verlassen, in einer Atmosphäre von Annahme und Geborgenheit erfahren und lernen, sich auf ihren individuellen Lebensweg einzulassen und ihn gehen zu können. Hier finden sie in anderen Kindern Weggefährten mit denen sie unter Berücksichtigung ihrer Lebensbezüge gemeinsame Erfahrungen machen. Dabei wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und zugleich lernen sie den Respekt vor dem anderen Menschen, denn so kann Leben sinnerfüllt gelingen.

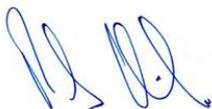
Durch Begegnung, Beziehung und Begleitung unterstützt unsere Einrichtung die Eltern bei der Vermittlung des christlichen Glaubens und seiner grundlegenden Werte an ihre Kinder. Darüber hinaus verstehen wir unsere Arbeit auch als einen Beitrag zur Integration von Kindern und Familien aus anderen Religionen.

Seit der Gründung unserer ersten Einrichtung im Jahr 1898 – damals noch „Kindergarten“ genannt – haben sich nicht nur die Orte und Gebäude der Kindertagesstätte geändert, sondern ebenso die pädagogischen Ziele und Methoden. Mit diesem Heft halten Sie die Kurzfassung des von den Mitarbeitenden und dem Träger der Einrichtung entwickelte Konzept unserer gemeinsamen Arbeit zum Wohl der Kinder und ihrer Familien in den Händen. Damit können sich Eltern und weitere Interessierte einen Eindruck von den Zielsetzungen und Methoden unserer Arbeit in der Kindertagesstätte verschaffen.

Begegnung, Beziehung und Begleitung geschieht natürlich nicht allein mit einem Konzept. Aus den „Haupt-Wörtern“ müssen und können „Tu-Wörter“ werden. Die Mitarbeitenden, die Trägervertreter und die Seelsorgenden freuen sich, wenn Sie Ihnen begegnen, in Gesprächen mit Ihnen in Beziehung treten und Ihnen auch ggf. bei Ihren Lebensfragen begleitend zur Seite stehen – und bei Veranstaltungen und Feiern einfach miteinander Mensch sein können.

Für den Träger und das Team der Seelsorgenden grüßt Sie ganz herzlich

Ihr



Markus Hoitz, leitender Pfarrer

Liebe Eltern und LeserInnen!

Wir freuen uns, Ihnen unsere inklusionspädagogische Kurzkonzeption präsentieren zu können.

Im folgenden Konzeptpapier werden die Rahmenbedingungen unserer Einrichtung und das inklusionspädagogische Konzept mit seinen Erziehungszielen, der Planung, Methodik und Organisation unserer Arbeit beschrieben. Es ist das Spiegelbild unseres erzieherischen Handelns.

Wir laden Sie nun herzlich ein, unsere Konzeption zu lesen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen. Für das Team des Kath. Kindergarten St. Laurentius

Bianka Plein

(Leiterin der Einrichtung)



Der Kindergarten und das Familienzentrum St. Laurentius in Oberdollendorf liegt unterhalb der Weinberge und des angrenzenden Waldes, die zu Exkursionen vielfältigen und Bewegungs- und Erfahrens Möglichkeiten einladen. Unser großes Außengelände mit dem großen Sand- und Matschbereich bietet den Kindern Spielmöglichkeiten für alle Sinne. Wir arbeiten situationsorientiert und nach dem teiloffenen Konzept in den drei Gruppen:

- Drachengruppe: Kinder im Alter von 3-6 Jahren
- Sternengruppe: Kinder im Alter von 2-6 Jahren
- Raupe Nimmersatt Gruppe: Kinder im Alter von 2-6 Jahren

Unsere Räume sind an den Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet und werden mit ihnen auch größtenteils mitgestaltet. Hier finden 68 Kinder von 2 bis 6 Jahren Platz zum Spielen, Lernen und Leben.

Unsere Einrichtung erfüllt auf der Grundlage des katholischen Glaubens mit den Familien den Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Wir bieten Ihrem Kind:

- Einen Ort der Geborgenheit und des Wohlfühlens
- Eine individuelle Entwicklung der Persönlichkeit
- Möglichkeiten zum Experimentieren und zur Kreativität
- Die Weitergabe des Glaubens und die Vermittlung christlicher Werte
- Die Vorbereitung und das Feiern katholischer Feste im Jahreskreis
- Die Möglichkeit Toleranz und Sozialverhalten zu erlernen und Diversität zu leben
- Natur- und Umwelterfahrungen
- Vielfältige Bewegungsangebote
- Gezielte Sprachförderung
- Ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Kind, Familie und sozialpädagogischen Fachkräften

Dem Kinderbildungsgesetz folgend richtet sich unser professionelles Handeln nach unserem *inklusionspädagogischen Konzept* sowie unserem *inkluisiven, kinderrechtbasierten Schutzkonzept*.

Wir erstellen regelmäßig eine umfangreiche Bildungsdokumentation ihres Kindes und laden Sie zu einem Entwicklungsgespräch ein.

Seit dem 01.10.2008 sind wir ein Familienzentrum NRW im Verbund. Bei uns steht die Familie im Mittelpunkt! - Das Familienzentrum Königswinter Tal ist eine Verbundeinrichtung der drei Kath. Kindertageseinrichtungen:

- St. Laurentius Oberdollendorf, Leitung: Bianka Plein
- St. Michael Niederdollendorf, Leitung: Tanja Becker (derzeit vertreten durch Bianka Plein)
- St. Remigius Königswinter, Leitung: Silke Arzdorf

Das Familienzentrum hat im September 2008 die Zertifizierung erlangt nach den Qualitätsmerkmalen der Gesellschaft Pädquis. Im Mai 2012, 2016, 2020 und 2024 haben wir uns erfolgreich Re-Zertifiziert. Unser Familienzentrum ist Anlaufstelle, Netzwerk und Drehscheibe für familienorientierte Dienstleistungen, Erziehungs- und Familienberatung, Gesundheitsförderung und Hilfeplanung. Durch die Einbindung von Kooperationspartnern ist es möglich, Familien in einem Netzwerk Hilfen und Angebote anzubieten.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage <https://www.kirche-koenigswinter.de/einrichtungen/kitas-familienzentrum/familienzentrum/>. Dort werden sie auch über unsere aktuellen Angebote informiert.

Unser Leitbild



„In unserer Einrichtung stehen Ihr Kind und Sie als Familie im Mittelpunkt“

- Unseren pastoralen Auftrag leben wir traditionell und modern
- Unsere frühkindliche Bildung stimmen wir partizipativ ab
- Unser Umgang im Haus ist persönlich
- Unsere Haltung ist partnerschaftlich
- Unsere Bildungsgrundlagen sind prägend für die Entwicklung
- Unsere pädagogische Ausrichtung ist professionell

Unser gesetzlicher Auftrag und die gesellschaftliche Entwicklung

In unserer Einrichtung werden die Rechte Ihres Kindes gewahrt und gelebt. Vom Recht auf Bildung, freie Meinungsäußerung bis hin zur Chancengleichheit und Teilhabe. Das Wohl Ihres Kindes steht dabei im Mittelpunkt und wird im Kontext der Gruppe sowie zum Eigenschutz umgesetzt. Das seit 2012 geltende Bundeskinderschutzgesetz stellt sicher, dass alle Teammitglieder sensibilisiert und in der Prävention geschult sind.

In unserer Einrichtung wird das Kinderbildungsgesetz NRW (2014) mit all seinen Vorgaben umgesetzt. Die Bildungsgrundsätze NRW sind seit 2011 maßgeblich für unsere Pädagogik. Die enthaltenen zehn Bildungsbereiche setzen wir durch unser Raum- und Materialkonzept sowie durch gezielte pädagogische Handlungen um.

Die Sicherheit Ihres Kindes wird bei uns großgeschrieben. Bei der Neubaumaßnahme wurden alle sicherheitsrelevanten Aspekte berücksichtigt und regelmäßig überprüft. Die Aufsichtspflicht für Ihr Kind wird durch das pädagogische Team, im Innen- und Außenbereich, gewährleistet. Selbstverständlich wahren wir in allen Belangen die Schweigepflicht und den Datenschutz. Die Ausführungen aller weiteren gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen würden an dieser Stelle zu weit führen.

In den letzten Jahren hat sich Familie gewandelt. Heutzutage leben so auch Kinder in unterschiedlichsten Lebensformen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt viele vor eine große Herausforderung, bei der wir Sie gerne unterstützen. Wir haben unser soziales Umfeld im Blick und binden die Besonderheiten und Vielfältigkeit in unsere Pädagogik mit ein. Wir erleben Tendenzen wie Schnelllebigkeit, Technologisierung, Konsumierung und setzen bewusst Werte wie Nachhaltigkeit, Wertschätzung und Reizreduzierung als pädagogische Haltung ein. In unserer heutigen Kitagemeinschaft haben wir eine große Chance auf vielfältige Begegnungen und ein friedvolles Miteinander.

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Unsere Einrichtung erfüllt auf der Grundlage des katholischen Glaubens mit den Familien und Kindern den Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Unser sozialpädagogisches Konzept orientiert sich am teiloffenen, situationsorientierten Konzept.

Eigenständigkeit und gesellschaftliche Verantwortung machen wir für unsere Kinder erlebbar. Auf diese Weise erweitern und sichern wir die Selbstbestimmungs- und Beteiligungsrechte der Kinder. Dies wiederum führt dazu, dass die Kinder sich aufgefordert fühlen, ihren individuellen Interessen nachzugehen und diese in ihrem Tempo zu erweitern und zu vertiefen.

Wiederkehrende Rituale und feste Regeln im Tagesablauf und in den einzelnen Bereichen geben den Kindern Sicherheit und dienen ihnen als Orientierung.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte zeigen in der Interaktion mit den Kindern eine abwartend neugierige Haltung.

***'Wenn ich nur darf, wenn ich soll,
aber nie kann, wenn ich will,
dann mag ich auch nicht, wenn ich muss.***

***Wenn ich aber darf, wenn ich will,
dann mag ich auch, wenn ich soll,
und dann kann ich auch, wenn ich muss.***

***Denn schließlich:
Die können sollen, müssen auch wollen dürfen!
-Verfasser unbekannt-***

Partizipation - Mitwirkung in einem entwicklungsorientierten Rahmen sind wichtige Voraussetzungen für die Selbstbestimmung Ihres Kindes. Dies erleben und leben wir gemeinsam mit Ihrem Kind in unserer Einrichtung. Dazu zählt u.a.:

- Raum- und Materialauswahl
- Festlegung von Regeln
- Auswahl des Mittagessens

- Fest- und Feierplanung
- Gestaltung des Alltags
- ...

Eine Methode der Mitbestimmung ist die bei uns wöchentlich gelebte Kinderkonferenz. Ergebnisse sind nachvollziehbar in einem Ordner für die Eltern dokumentiert. Erste Erfahrung von Demokratie können die Kinder hier ausprobieren und erleben. Jede Person hat eine gleichberechtigte Stimme.

Wie im Bundeskinderschutzgesetz festgeschrieben, achten wir selbstverständlich die Rechte der Kinder. Alle Mitarbeiter der Einrichtung sind zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ durch das Erzbistum geschult worden. Des Weiteren erfolgte eine Belehrung der Stadt Königswinter mit einem Ablaufschema bei Handlungsbedarf und wir verfügen über ein institutionelles Schutzkonzept des Kirchengemeindeverbandes Königswinter- Tal.

Unser Anliegen ist es, das einzelne Kind dort abzuholen, wo es steht. Auf Grund der von uns gestalteten Räume hat das Kind die Möglichkeit, sich in seinem eigenen Tempo und nach seinen Interessen zu entwickeln und zu entfalten. Dabei achten wir auch darauf, dass Materialien für Jungen und Mädchen nach ihren eigenen Vorlieben zur Verfügung stehen.

In unserem Haus gibt es Kinder aus vielen verschiedenen Nationen. Alle sind uns herzlich willkommen und profitieren voneinander.

Inklusion

Inklusion heißt zunächst schlicht Teilhabe. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, in allen Bereichen, also Arbeit, Freizeit, Bildung, Familie und politischen Prozessen. Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht, welcher Religion er angehört oder ob er eine Behinderung hat. Jeder kann mitmachen. (Quelle: Individi 2019)



Wir erleben im inklusionspädagogischen Alltag eine bunte Vielfalt der zu betreuenden Kinder.

Wir heißen alle Familien in unserem Kindergarten willkommen.

Diese Vielfalt und die Neugier der Kinder nutzen wir täglich und richten unser Angebot situativ aus.

Wir schaffen mit den Kindern gemeinsam Erfahrungs-, Bildungs- und Freiräume, die es jedem Kind ermöglichen sich seinen Interessen und seinem Tempo folgend zu entfalten.

Wir vermitteln ein wertschätzendes, respektvolles und vorurteilsbewusstes Miteinander frei von Diskriminierung, Ausgrenzung und Stigmatisierung.

Unser teiloffenes Konzept mit festen Abläufen sowie gemeinsam erarbeitete Regeln bietet den Kindern Orientierung Sicherheit.

Unser ganzheitlicher und individueller Blick auf jedes einzelne Kind ermöglicht uns eine professionelle und frühzeitige Einschätzung eventueller Förderbedarfe.

Unser Ziel ist es, selbstbewusste, selbstsichere und sozialkompetente Kinder in die Schule zu übergeben.

In unserer Einrichtung findet eine individuelle Förderung der Kinder mit oder von Behinderung bedroht statt.

Wir arbeiten ergänzend und unterstützend für Eltern und Familien, denen zusätzliche Wege erspart werden. Kurze Wege und niederschwellige Entwicklungs- sowie Förder- und Teilhabeplangespräche werden regelmäßig durchgeführt.

Bildung

Von klein auf beginnt Ihr Kind durch eigenes Handeln in seinem Tempo Erfahrungen zu sammeln und leitet so seinen Bildungsprozess ein. Die natürliche Neugierde animiert Ihr Kind zur Erforschung seines Lebensraumes. Bildung wird verstanden als ein ganzheitlicher, aktiver vom Kind ausgehender Prozess. Ihr Kind lernt durch Interaktion in einer lernfördernden Atmosphäre, durch beobachten und erfahren und lernen im Spiel. Es findet Lösungsansätze und bildet seine Ich-, Sozial- und Sachkompetenz aus. Dadurch erlebt es Erfolgserlebnisse und festigt durch Wiederholung sein Wissen und Können.

„Das Ziel von Bildung ist nicht, Wissen zu vermehren, sondern für das Kind Möglichkeiten zu schaffen, zu erfinden und zu entdecken, Menschen hervorzubringen, die fähig sind, neue Dinge zu tun.“

Jean Piaget

Die Bildung Ihres Kindes findet individuell an seinen Stärken und seinen Potenzialen orientiert statt. In unserem Kindergarten bilden sich die zehn Bildungsbereiche der Bildungsgrundsätze NRW ab. Jedes Kind nutzt diese seinen Stärken und Interessen folgend im eigenen Tempo.

Bildungsbereiche

Die Bildungsbereiche lauten:

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale und (inter-) Kulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

Die genaue Ausführung zu den Bildungsbereichen entnehmen Sie bitte der inklusionspädagogischen Konzeption der Einrichtung.

Eingewöhnungsphase

Der Übergang aus der Familie in die Kindertagesstätte bedeutet für Ihr Kind und Sie eine große Veränderung.

Ihr Kind muss sich an eine neue Umgebung und bestehende Strukturen gewöhnen und neue Beziehungen aufbauen.

Die sozialpädagogische Fachkraft baut behutsam eine tragfähige Verbindung zu Ihrem Kind auf. Dieser Prozess dauert unterschiedlich lange. Dabei ist wichtig, dass Sie als Elternteil, und bisher wichtigste Vertrauensperson, Ihr Kind beim Wechsel begleiten. In Ihrem Beisein wird die Fachkraft zur feinfühligem Spielpartnerin und Trostspenderin werden.

Die Eingewöhnung findet bei uns wie folgt statt:

- Informationsabend für die neuen Eltern inkl. Vereinbarung des ersten Kindergartenabends
- Erhalt eines Kindergarten-ABC mit allen wichtigen Informationen und dem Betreuungsvertrag

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell in drei Phasen bis zur tatsächlich gebuchten Betreuungszeit

Raum- und Materialkonzept

Unser Raumkonzept bietet Ihrem Kind in der Einrichtung die optimalen Bildungsmöglichkeiten. Die Gruppen- und Nebenräume, der Flur und die Turnhalle stehen Ihrem Kind während der Bildungszeit (Freispielzeit) zur Verfügung.

In jedem Bereich befindet sich eine sozialpädagogische Fachkraft oder ist für diesen zuständig.

Aufgaben der Fachkraft sind:

- Vorbereitung des Bereiches
- Ordnungsstrukturen mit den Kindern erarbeiten
- Ansprechpartner für Ihr Kind zu sein
- Ihr Kind zu begleiten und Bildungsanlässe gemeinsam zu erarbeiten
- Partizipative Entscheidungen zur Raumgestaltung zu treffen
- Gezielte Beobachten und Dokumentationen vorzunehmen
- Impulse und Angebote für Teilgruppen zu schaffen

Alle Materialien in den Räumen sind auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und stehen den Kindern zur freien Nutzung zur Verfügung. Unsere Raumgestaltung ist so ausgerichtet, dass sich ihr Kind selbstbildend darin bewegen kann.

Wir bieten Ihrem Kind

- einen Ort der Geborgenheit und des Wohlfühlens
- eine individuelle Entwicklung der Persönlichkeit
- Möglichkeiten zum Experimentieren und zur Kreativität
- die Weitergabe des Glaubens und die Vermittlung christlicher Werte
- die Vorbereitung und das Feiern katholischer Feste im Jahreskreis
- die Möglichkeit Toleranz, Diversität und Sozialverhalten zu erlernen
- Natur- und Umwelterfahrungen
- Vielfältige Bewegungsangebote
- gezielte Sprachförderung

Inklusives, kinderrechtbasiertes Schutzkonzept

Dieses Konzept schützt alle Akteure der Einrichtung präventiv vor Machtmissbrauch, Gewalt und Diskriminierung und dient dem gelingenden institutionellen Kinderschutz.

Alle Mitarbeitenden verpflichten sich durch eine schriftliche Vereinbarung dazu, an der Umsetzung mitzuwirken.

Bildungsdokumentation

Wir erstellen eine umfangreiche Bildungsdokumentation ihres Kindes. Sie ermöglicht es uns, nah am Kind, in Kooperation mit dem gesamten Team und Ihnen als Erziehungsberechtigten, einen wertschätzenden Blick auf die Entwicklung Ihres Kindes zu gewinnen.

Unsere entwicklungs- und prozessbegleitende Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung wird durch das Verfahren mit BaSiK, begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen, ermöglicht. Die Beobachtung erfolgt in authentischen handlungsrelevanten Situationen und hat das Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf ihres Kindes kontinuierlich zu dokumentieren und darüber hinaus speziellen Förderbedarf zu erkennen.

Darüber hinaus führen wir für jedes Kind ein Portfolio. Dieser Ordner enthält Fotos, Kunstwerke, Liedtexte, kleine Lerngeschichten, Zitate der Kinder und alles, was Ihrem Kind wichtig ist. Anhand des Portfolios kann Ihr Kind die eigenen Entwicklungsfortschritte erkennen.

Vorschularbeit

Wenn das letzte Jahr Ihres Kindes im Kindergarten beginnt, findet einmal wöchentlich am Vormittag ein Zusatzangebot statt. Auf diese Weise bereiten wir Ihr Kind auf die zukünftige, neue Lebenssituation Schule vor.

Die Inhalte unserer Angebote orientieren sich zum Teil an den gerade angebotenen Projekten. Den anderen Teil bilden immer wiederkehrende, wichtige Themen wie: Farben und Formen, Zahlen und Mengen, Beobachten und Kombinieren, Tasten und Spüren, Hören, Sehen und Erkennen, Logisches Denken und Kreativität.

Selbstverständlich gestalten die Vorschulkinder die Vorschularbeit inhaltlich mit. Die Wünsche und Vorschläge der Kinder werden in die Gestaltung der Vorschularbeit eingebunden.

Im Rahmen der Vorschularbeit arbeiten wir altershomogen in der Kleingruppe.

Unser Team

Unser Team besteht zurzeit aus 13 erfahrenen, qualifizierten und multiprofessionellen sozialpädagogischen Fachkräften, die sich für das Wohl und die Bildung Ihres Kindes einsetzen. Die Bildungsprozesse gestalten wir mit viel Herz, Humor und Engagement.

Partnerschaftliches Miteinander, gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Kooperationsfähigkeit schaffen eine gute Grundlage für unsere Arbeit.

Zudem bilden wir sozialpädagogische Fachkräfte aus und begleiten PraktikantenInnen.

Elternarbeit

Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit Ihnen ist uns im Sinne der positiven Entwicklung und Förderung Ihres Kindes sehr wichtig.

Ein wichtiges Bindeglied zwischen Ihnen, unserem Träger und allen sozialpädagogischen Mitarbeitenden ist der Elternbeirat. Dieser wird von allen Eltern, jährlich in der Elternversammlung, gewählt.

Die Elternmitwirkung im Elternbeirat in Kindertageseinrichtungen ist durch das KiBiz (Kinderbildungsgesetz) NRW und die Statuten für die katholische Tageseinrichtung für Kinder im Erzbistum Köln definiert.

Der Elternbeirat vertritt unter anderem die Interessen der Elternschaft. Er arbeitet kooperativ mit dem Träger und der Leitung der Einrichtung zum Wohle des Kindes zusammen.

Wir treffen uns mindestens dreimal im Jahr zu einem gemeinsamen Austausch.

Sie können sich unter anderem in unserem Förderverein engagieren. Mit Hilfe Ihrer finanziellen Unterstützung ist es uns möglich, z.B. spannende Ausflüge zu machen oder neue Materialien und Gerätschaften anzuschaffen.

Formen der Elternarbeit sind bei uns zum Beispiel:

- Ausführliche Anmeldegespräche
- Regelmäßige Elterngespräche
- Regelmäßige Elternsprechtage, nach der Bildungsdokumentation über den Entwicklungsstand Ihres Kindes
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende zur Elternbildung
- Gemeinsame Feste und Feiern
- Eltern - Kind - Aktionen in Kooperation mit dem Familienzentrum
- Informationswände
- Gelebte Feedback-Kultur
- ...

Beschwerdemanagement

Wir laden Sie ein, täglich mit offenen Augen und Ohren in unsere Einrichtung zu kommen.

Sprechen Sie uns jederzeit an, wenn Sie Fragen haben oder Ihnen etwas unklar ist. Zudem haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Anliegen in einem persönlichen Gespräch oder unseren Elternbriefkasten neben unserer Pinnwand zu nutzen, uns eine E-Mail zukommen zu lassen oder den von Ihnen gewählten Elternbeirat anzusprechen.